

30 Jahre „Haltung und Bewegung“

REINHARD LIEBISCH

Eigentlich ist es nicht üblich, bei einem runden Geburtstag Wehmut zu empfinden – aber dieser Geburtstag der Zeitschrift „Haltung und Bewegung“ ist leider auch der letzte. Die Herausgabe der Zeitschrift „Haltung und Bewegung“ wird in dieser Form eingestellt. Heft 4/2010 ist somit die letzte Ausgabe. Zum einen waren es Kostengründe, die zu diesem Entschluss führten, zum anderen will die Bundesarbeitsgemeinschaft in Zukunft verstärkt fachliche Informationen über Internetmedien veröffentlichen. Geplant ist u. a. ein Newsletter.

Rückschau

Prof. Dr. Heinz Hahmann, der damalige Vorsitzende der Bundesarbeitsgemeinschaft, war der Begründer der



Zeitschrift „Haltung und Bewegung“. Zielsetzungen waren u. a., praktische Anregungen für den Sportförderunterricht oder allgemeiner: Anregungen zur Gesundheitsförderung von Kindern über Bewegung zu geben. Dabei sollte auf eine Mischung von wissenschaftlichen Grundlagen und praktischen Anregungen geachtet werden. Diese Zielsetzung ist bis heute erhalten geblieben, was sich z. B. in den Rubriken „Theorie“ und „Praxis“ zeigt.

Betrachtet man die Inhalte der Zeitschrift, so zeigen sich Konstanz, aber auch Erweiterungen, die u. a. veränderten gesellschaftlichen Bedingungen Rechnung tragen.

So ist es zunächst nicht verwunderlich, dass das Thema „Sportförderunterricht“ gehäuft über die Jahre in der Zeitschrift, auch in neueren Ausgaben, vertreten ist. Insgesamt wurden in den 30 Jahren über 500 Beiträge veröffentlicht, davon haben 66 Artikel das Wort „Sportförderunterricht“ in ihrem Titel. Mit diesen Beiträgen wurde bewusst eine Vielzahl von Abonnenten angesprochen, die über die Lehrbefähigung Sportförderunterricht bzw. eine Übungsleiterlizenz Sonderturnen im Verein/Gesundheitsförderung im Kinderturnen besitzen. Dieses Klientel sollte durch fachliche Beiträge in seiner Arbeit und kritischen Reflexion unterstützt werden. Darüber hinaus fundierten die Hefte auch die Ausbildung zur Lehrbefähigung Sportförderunterricht,

in die die Bundesarbeitsgemeinschaft in einigen Bundesländern involviert war und auch noch weiterhin ist. So erschienen von 1983 bis 2002 sieben Schwerpunktheft, die sich mit Entwicklung und Perspektiven des Sportförderunterrichts didaktisch und me-



thodisch auseinandersetzen und mit ihren Inhalten richtungsweisend waren: „Sportförderunterricht – nicht nur eine neue Namensgebung“ (1983, Heft 2), „Sportförderunterricht/Sonderturnen eine unverzichtbare Maßnahme in Schule und Verein“ (1984, Heft 1), „Planung und Gestaltung des SFU unter dem Aspekt der neuen Lernzielvorstellungen“ (1985, Heft 2), „Effizienz im Sportförderunterricht“ (1985, Heft 4), „Neue Aspekte des Sportförderun-



terrichts (1994, Heft 3 und 4) „Sportförderunterricht“ (2002, Heft 1).

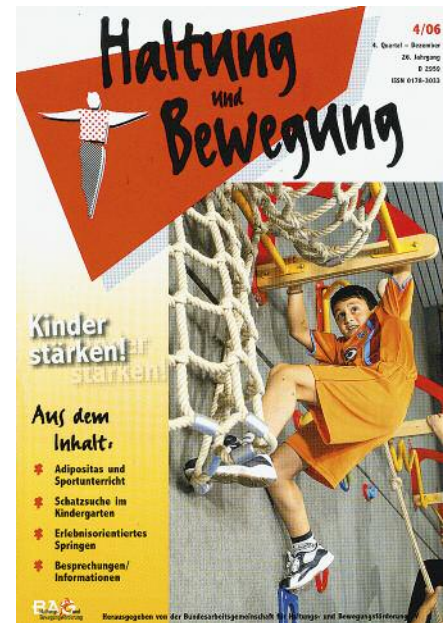
Ein weiterer traditioneller Themenschwerpunkt der Zeitschrift war das Thema „Haltung“ (49 Aufsätze, mit „Haltung“ im Titel) und in diesem Zusammenhang „Rückenschule für Kinder“ (sieben Aufsätze). Es fällt auf, dass das Thema „Rückenschule“ nur siebenmal vertreten war. In verschiedenen Aufsätzen zeigt sich eine kritische Distanz zum Thema „Rückenschule für Kinder“, besonders zu ihren Anfängen, da hier eine Einengung auf einen funktionellen Aspekt gesehen wurde und die Gesamtpersönlichkeit des Kindes nicht ausreichend berücksichtigt schien, u.a. in dem Themaheft „Rückenschule für Kinder!“ (1992, Heft 2). Weitere Schwerpunkthefte waren: „Haltungs- und Bewegungserziehung im Vorschulalter“ (1989, Heft 4), „Haltung“ (1996, Heft 3 und 2005, Heft 3).

Bereits 1982 setzte man sich in dem Themaheft „Auswahlverfahren“ (Heft 1) mit der Auswahl von Kindern zum Sportförderunterricht auseinander. Dieses Thema wurde in einem weiteren Heft „Auswahlverfahren zum Sportförderunterricht“ (1990, Heft 1) vertieft. Dabei spielten neben anderen Verfahren auch sportmotorische Tests eine Rolle. Durch die Verbindung zu dem ehemaligen Präsidenten, Prof. Dr. Klaus Börs, wurden

hierzu 2 Schwerpunkthefte und ein Sonderheft veröffentlicht: „Fitness in der Grundschule – Das Karlsruher Testsystem für Kinder“ (2001, Heft 4) und „Kinder- und Jugendgesundheitsurvey des Robert Koch-Instituts: Normwerte Motorik-Modul“ (2008, Heft 4) sowie das Sonderheft (2004) „Testmanual Motorik-Modul“. Wobei sich in den beiden Letzteren die erste repräsentative motorische Leistungserfassung für Kinder und Jugendli-



che in Deutschland widerspiegelt und nun als Datenbasis genutzt werden kann, um eventuelle Veränderungen der motorischen Leistungsfähigkeit zukünftig festzustellen. Darüber hinaus wurden



in verschiedensten Beiträgen außerhalb der Schwerpunkthefte die motorische Leistungsfähigkeit thematisiert bzw. Untersuchungsergebnisse dargestellt.

Dass nicht nur Schüler im Fokus standen, sondern auch die vorschulische Bewegungsförderung ihren Stellenwert hatte, schlägt sich in den im Folgenden genannten Heften nieder: „Lern- und Handlungssituationen für koordinative Förderung im Elementarbereich“ (1988, Heft 4), „Haltung- und Bewegungsförderung im Vorschulalter“ (1989, Heft 4), „Vorschulalter“ (2004, Heft 4) und „Bewegungskindergarten“ (2007, Heft 3). In dem zuletzt genannten Heft werden aktuelle Bemühungen deutlich, der Bedeutung der Bewegung gerade im Vorschulalter hinsichtlich der Gesundheit und der Bildung den entsprechenden Raum zu gewähren.

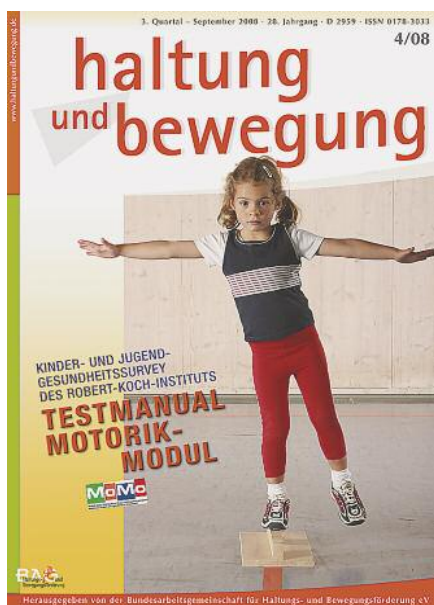
Heute hat sich die „Bewegte Schule“ zumindest im Grundschulbereich durchgesetzt. Auch hierzu wurden etliche Beiträge veröffentlicht und, in einer gewissen Vorreiterfunktion, drei Themenhefte gestaltet: „SITZEN – Note MANGELHAFT“ (1990, Heft 3) „Bewegte Schule – Bewegtes Leben“ (1993, Heft 2) und „In die Schule kommt Bewegung“ (1996, Heft 2).

Auch zum Verständnis von Verhaltensweisen und zur Förderung der So-



zialkompetenz von Kindern gab es in Schwerpunktheften vielfältige Anregungen: „Das hyperaktive Kind im Sportförderunterricht“ (1989, Heft 2), „Förderung psycho-sozialer Verhaltensweisen durch Spiele“ (1991, Heft 1), „Bewegen und Verhalten“ (1996, Heft 1), „Miteinander kämpfen“ (2003, Heft 1), „Verhalten“ (2007, Heft 2).

Ernährung/Übergewicht ist heutzutage ein wichtiges Thema, gerade wenn man die Entwicklung von Übergewicht anhand der Daten des Kinder- und Jugendgesundheits surveys berücksichtigt. Schon früh fühlte sich die Redaktion dazu verpflichtet, solche gesundheitsrelevanten Themen mit dem entsprechen-



den Raum darzustellen. Dies dokumentiert sich in u.a. den Heften: „Ernährung – Bewegung – Gesundheit“ (1991, Heft 3), „Übergewicht“ (2003, Heft 3), „Sport mit Übergewichtigen“ (2004, Heft 3).

Insgesamt gab es in den 30 Jahren knapp 50 Hefte mit Schwerpunktthemen, die in diesem Rahmen nicht alle benannt werden können. Eines davon sei aber noch erwähnt, nämlich „Kinder stärken“ (2006, Heft 4). Finden sich darin doch deutliche Verbindungen zur Salutogenese. Der Fokus wird weniger auf eine Defizit-, sondern auf eine Ressourcenorientierung gelegt, d.h., es gilt, Kinder zu fördern, indem ihre psychischen und physischen Ressourcen gestärkt werden. In diesem Sinne sind in „Haltung und Bewegung“ auch außerhalb der Schwerpunktheften eine Vielzahl von qualifizierten Artikeln erschienen, die als Bereicherung in der ganzheitlichen Förderung von Kindern angesehen werden können und hoffentlich entsprechend in Förderangeboten umgesetzt wurden und werden.

Dass dies anscheinend durch die Qualität und Praxisorientierung sehr gut möglich war, zeigen die Verkaufszahlen von 4 Büchern, die ausschließlich aus Beiträgen der Zeitschrift entstanden: „Bewegungshits für Vorschulkids“, „Tips und Tops für die ganzheitliche Bewegungsförderung im Grundschulalter“ – Band 1 und 2 sowie „Tips & Topps für die ganzheitliche Bewegungsförderung im Kindesalter“.

Durch diesen kurzen Rückblick anhand von ausgewählten Schwerpunktthemen mag ansatzweise die Bedeutung und die Vielfalt der Zeitschrift deutlich werden.

Mein Dank gilt zunächst den vielen treuen Abonnenten und Abonnentinnen sowie den Leserinnen und Lesern der Zeitschrift, die durch ihren Kauf den Erhalt der Zeitschrift über viele Jahre unterstützt haben.

Den zahlreichen Autorinnen und Autoren sage ich herzlichen Dank für

das Verfassen von Beiträgen für die Zeitschrift.

Gedankt sei auch den Schriftleitern der vergangenen Jahre, Prof. Dr. Heinz Hahmann und Dr. Dieter Breithecker, die sich von 1981 bis 1993 in der Schriftleitung abwechselten. Besonders aber möchte ich mich bei meinen Redaktionsmitgliedern Dr. Sigrid Dordel und Christoph Schieb bedanken, die mich in den letzten Jahren durch Wertschätzung, konstruktive Kritik und inhaltliche Anregungen sehr unterstützten; Dank natürlich auch an Dr. Dieter Breithecker, Dr. Peter Gaschler und Dr. Günter Vogel, die mich vorher im Redaktionsausschuss begleiteten.

Mit Norbert Bretschneider, dem grafischen Gestalter der Zeitschrift, wurde ein Stil gefunden, der die Seriosität der Zeitschrift ausdrückte. Auch hierfür herzlichen Dank! (Die Reihenfolge der Titel zeigt die Layoutveränderungen.)

Ebenso gilt es unseren Kooperationspartnern Danke zu sagen, denn ohne deren finanzielle Unterstützung durch Anzeigen in „Haltung und Bewegung“ wäre die Herausgabe der Zeitschrift so nicht möglich gewesen.

Ausblick

Wie schon erwähnt, soll demnächst ein Newsletter von der Bundesarbeitsgemeinschaft herausgegeben werden. Des Weiteren wird im Vorstand darüber nachgedacht, einmal im Jahr eine Veröffentlichung zu einem Schwerpunktthema unter dem Reihentitel „Haltung und Bewegung“ herauszugeben.

Wenn Sie hierzu und weiterhin Informationen zu aktuellen Erkenntnissen zum Thema Bewegung und Haltung von der Bundesarbeitsgemeinschaft erhalten wollen, melden Sie sich bitte für den Bezug des Newsletters unter der E-Mail-Adresse

info@haltungbewegung.de mit dem Kennwort: Newsletter an.